

Reisetipp

Busfahrt Kärnten–Piran, 25. Februar. Abfahrt Klagenfurt Hauptbahnhof um 7 Uhr (Zustieg Villach, Südrast). Ankunft Seča/Sezza bei Portorož ca. 10.30 Uhr. Rückkehr: ca. 22 Uhr. Anmeldung erforderlich!

Programm: Treffen mit Friedensaktivisten, Schülern, Bürgermeister und Presse, Mittagessen, Kulturprogramm und thematische Präsentationen im Franziskanerkloster, Kirche San Giorgio, Salzmuseum.

Details und Anmeldung: Alexander Heber, Tel. 0650/85 11 717.

Triest: 26. Februar. Anreise individuell. Treffpunkt 11 Uhr, Caffè San Marco, Via Battisti 18. Besuch der Risiera di San Sabba, Park des ehemaligen Psychiatrie-Hospitals mit Kakibaum von Nagasaki. 27. 2., 10 Uhr: Konzert in der Universität. Details: www.facebook.com/Il-Friuli-Venezia-Giulia-sostiene-la-seconda-marciamondiale, www.theworldmarch.org

Piran unterstützt den Weltfriedensmarsch

ADOBE STOCK REIMAR



In Genua wurde Waffen-Verschiffung für den Jemen blockiert



Ein „Golf des Friedens“ für das Mittelmeer

Von Elke Fertschey

So friedlich sich das Mittelmeer an den beliebten Küsten unserer Nachbarländer den Touristen präsentiert, so kriegerisch sind die Ladungen in ihren Häfen: In Triest werden militärische Güter in die Arabischen Emirate verladen, die Emirate bilden mit Saudi-Ara-

bien die Koalition für die Invasion des Jemen. Italienische Bomben werden laut UN-Sicherheitsrat auch gegen jemenitische Zivilisten eingesetzt. In Triest legen auch Kriegsschiffe mit atomarer Kapazität an, die in Kriegsmissionen unterwegs seien, sagt Friedensaktivist Alessandro Capuzzo vom Komitee Comitato Danilo Dolci in Triest, das die Teilnahme am Weltfriedensmarsch am 26. und 27. Februar organisiert.

Hochgefährlich, aber kaum bekannt ist die Tatsache, dass sich im Golf von Triest zwei atomare Transithäfen befinden: Triest und Koper. Schiffe mit Atomtrieb, mit konventionellen und Massenvernichtungswaffen an Bord könnten selbst Zielscheibe von Gegnern werden, fürchtet Capuzzo. Die

Nato-Staaten Italien, Slowenien und Kroatien haben den UN-Atomwaffenverbotsvertrag von 2017 abgelehnt.

Der Friedensmarsch richtet sich auch gegen die geplante Stationierung der neuen Atombombe B61-12 in der US Air Base im friulanischen Aviano, wo die USA 70 alte Atombomben ersetzen will. Die gesteuerte, immens zerstörerische nukleare Waffe dringt tief in die Erde ein, wo sie unterirdische Militäranlagen zerstören soll.

Ein Knotenpunkt des zweiten Weltmarsches für Frieden und Gewaltfreiheit, der am 2. Oktober 2019 in Madrid begann und am 8. März 2020 dort enden wird, ist Piran an der istrischen Küste. Die Gemeinde Piran hat sich der Kampagne für einen

„Pace“ –
Frieden und
Abrüstung
statt atomarer
Transithäfen
im Mittelmeer
fordert die
italienische
Friedens-
bewegung
(COMITATO DANILLO
DOLCI (3))



Kampagne für ein atomwaffenfreies und friedliches Mittelmeer: Die Städte Piran in Slowenien und Triest in Italien sind übernächste Woche Treffpunkte des internationalen Weltfriedensmarsches. Kärntner Initiativgruppe ist dabei.

„Golf des Friedens“ angeschlossen. Deshalb organisiert die Kärntner Initiativgruppe Weltfriedensmarsch am 25. Februar eine Busfahrt nach Piran. Zum internationalen Event für Frieden, Abrüstung und eine gerechte Gesellschaft werden Teilnehmer aus Italien, Slowenien, Österreich, Kroatien und Bosnien erwartet.

Ziele seien Verbot der Atomwaffen, Reform der Vereinten Nationen, aktive Gewaltfreiheit als neue Kultur und Handlungsstrategie, erläutert Walter Wintersteiner vom Zentrum für Friedensforschung und Friedensbildung an der Universität Klagenfurt. „Wir sind entschlossen, künftigen Generationen Kriege zu ersparen.“



Menschen formen das Peace-Zeichen, das Symbol des Friedens, auf der Piazza Unità in Triest beim ersten Weltfriedensmarsch im November 2009